

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 1.

Stettin, den 22. Januar 1937.

69. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 1.) 43. Tagung des 43. Kongresses für Innere Mission vom 23. Januar bis 25. Januar 1937 in Berlin. — (Nr. 2.) Zusammenziehung des Rechtsausschusses der Kirchenprovinz Pommern. — (Nr. 3.) Preussische Nachschußordnung. — (Nr. 4.) Einführung eines Arbeitsbuches für nebenamtliche Organisten. — (Nr. 5.) Patronatliche Genehmigung von Kirchenassenrechnungen. — (Nr. 6.) Aufhebung des Staatsjugendtages. — (Nr. 7.) Erteilung des Religionsunterrichts. — (Nr. 8.) Kurse für Jugendarbeit auf dem Hainstein bei Eisenach. — (Nr. 9.) Beginn eines neuen Kurses für Diakonenschüler in Stettin. — (Nr. 10.) Kirchensammlung zur Sicherung der evangelischen Kirche in den Grenzgebieten und für bedrängte Glaubensgenossen in den böhlichen Abtretungsgebieten. — (Nr. 11.) Familienforschungen. — Personal- und andere Nachrichten. — Notiz.

Evangelisches Konfitorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 16. Januar 1937.

(Nr. 1.) Tagung des 43. Kongresses für Innere Mission vom 23. Januar bis 25. Januar 1937 in Berlin.

Der Zentralausschuß für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche hat gem. § 17 seiner Satzungen den 43. Kongreß für Innere Mission vom 23. bis 25. Januar 1937 nach Berlin einberufen. Die Innere Mission will damit alle ihre Glieder stärken in der Verpflichtung für den Dienst der Liebe, den der Herr der Kirche ihr aufgetragen hat.

Der Kongreßplan sieht u. a. folgende Veranstaltungen vor:

Sonabend, den 23. Januar, abends 8 Uhr, Küstgottesdienst in fünf Berliner Kirchen.

Sonntag, den 24. Januar, vormittags 10 Uhr, Kongreßgottesdienst in der alten Garnisonkirche; Predigt: Pfarrer Dr. Jeep, Bremen. — Nachmittags 4 Uhr, Hauptversammlung im Dom.
1. Vortrag: „Christus gebietet den Dienst der Liebe“, Dozent: D. Brandt, Bethel.
2. Vortrag: „Die Kirche gehorcht im Dienst am Volk“, Pfarrer D. Ohl, Langenberg im Rheinland.

Montag, den 25. Januar, finden Sonderverhandlungen für Berufsarbeiter der Inneren Mission, Leiter und Vorstände ihrer Einrichtungen und Verbände statt.

Genaueres Programm ist beim Zentralausschuß in Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24, erhältlich. Teilnehmerkarte für den Gesamtkongreß kann unter Einsendung von 3 RM. Kongreßbeitrag (Postcheckkonto Berlin Nr. 12745, Vermerk: für Kongreß der Inneren Mission) ebenfalls bezogen werden. Einzelkarten für die Küstgottesdienste und die Versammlung im Dom werden vom Gesamtverband für Innere Mission, Berlin, Bernburger Straße 22, und vom Provinzialausschuß für Innere Mission für die Mark Brandenburg in Berlin-Lichterfelde-Ost, Grabenstraße 11, Dr. Wenzel, ausgegeben. Unkostenbeitrag 10 Pf.

Die Herren Geistlichen bitten wir, im Gottesdienst am 24. Januar d. J. dieser wichtigen Tagung unter Verlesung der durch den Evangelischen Oberkirchenrat herausgegebenen und hierunter abgedruckten Kanzelabkündigung fürbittend zu gedenken.

Abkündigung für den 24. Januar 1937.

Der A.M. der D.E.K. hat für die Tage vom 23. bis 25. Januar einen Kongreß für Innere Mission nach Berlin einberufen. Dem Kongreß ist das Ziel gesetzt, alle Arbeiter, Arbeiterinnen und Freunde der Inneren Mission zusammenzuschließen und neu zu stärken für den uns Christenmenschen von unserm Herrn Christus aufgetragenen Dienst der Liebe.

Seit den Tagen Johann Hinrich Wicherns, Liedners, Vater Bodelschwings und Adolf Stöckers ist die Innere Mission eine unentbehrliche Hilfe unserer Kirche geworden, wo immer es gilt, leibliche und seelische Not zu lindern und zu beheben, das Wort des Evangeliums auch in den Bezirken des Lebens zu verkünden, in die der geordnete Dienst der Kirche nicht mehr hineindringt, und durch die Übung der Barmherzigkeit die Herzen für die Barmherzigkeit Gottes aufzuschließen. Will unsere Kirche mit der ihr

geschenkten Gnade und Wahrheit unserm deutschen Volke dienen, so bedarf sie auch heute einer von dem Lebensgeiste Christi erfüllten und getriebenen JM.-Arbeit. Gott erwecke in ihr den Geist erfinderischer Liebe, der sie in einer Stunde der Entscheidung auch neue Wege und Weisen entdecken läßt, ihren von den Vätern überkommenen Dienst auszurichten. Darum wollen wir uns mit allen, die am Werke stehen, vereinigen in dem ernstesten Gebet um die Heiligung des Namens unseres Gottes und die lautere, lebendige Verkündigung seines Wortes, um das Kommen seines herrlichen Reiches und den Sieg seines guten und gnädigen Willens auch auf dieser Erde.

Lgb. VI Nr. 1031.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 13. Januar 1937.

(Nr. 2.) Zusammenfassung des Rechtsausschusses der Kirchenprovinz Pommern (zu vergl. KAbI. Nr. 9 vom 16. 5. 36).

Der bisherige stellvertretende Beisitzer Kaufmann Bernhard Schreiber ist infolge Verlegung seines Wohnsitzes aus dem Rechtsausschuß der Kirchenprovinz Pommern ausgeschieden. Die Stellvertreter für Superintendent Rieß, Garß a. d. Oder, rücken dadurch auf.

Lgb. XVII Nr. 1970.

Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 24. Dezember 1936.

(Nr. 3.) Preussische Pachtchutzordnung.

Durch § 1 des Gesetzes über die Weitergeltung des Pachtnotrechts vom 30. September 1936 — Reichsgesetzblatt I S. 851 — ist auch die Geltungsdauer der zu der Pachtchutzordnung und dem Gesetz über Pächterschutz erlassenen Vorschriften bis zum 30. September 1937 verlängert worden. Hierunter fallen, wie der Finanzabteilung beim Evangelischen Oberkirchenrat durch eine Rückfrage beim Reichs- und Preussischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft bestätigt worden ist, die zu den oben genannten Gesetzen ergangenen landesrechtlichen Bestimmungen. Die preussische Pachtchutzordnung vom 19. September 1927 gilt daher einstweilen bis zum 30. September 1937 weiter.

Lgb. IV Nr. 3799.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 12. Januar 1937.

(Nr. 4.) Einführung eines Arbeitsbuches für nebenamtliche Organisten.

Die bisher streitige Frage, ob die Anordnung zur Einführung des Arbeitsbuches auch auf die von den Kirchengemeinden im Nebenamt als Organisten (Kantoren) beschäftigten Lehrpersonen und nebenamtlich mit der Kirchenkassensführung betraute Beamte zutrefte, hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung im Benehmen mit dem Reichs- und Preussischen Minister unter ausführlicher rechtlicher Begründung bejaht.

In dieser Stellungnahme heißt es abschließend: Bei der Beschäftigung von Beamten als Kirchenmusiker und Kirchenkassendirektanten handelt es sich nicht um gelegentliche kurzfristige Dienstleistungen. Vielmehr werden diese Beschäftigungen laufend ausgeübt, wenn auch zumeist nur nebenher. Es ist daher für diese Beschäftigungen das Arbeitsbuch erforderlich.

Unterliegt die Beschäftigung infolge des geringfügigen Entgelts nicht der Krankenversicherungspflicht, so wird sie nicht in das Arbeitsbuch eingetragen, es sei denn, daß das zuständige Landesarbeitsamt die Eintragungen auch dieser Beschäftigungen anordnet. Die Befreiung von der Eintragungspflicht ändert aber nichts an der Pflicht, das Arbeitsbuch zu besitzen.

Der Evangelische Oberkirchenrat bemerkt hierzu: Selbstverständlich bezieht sich die Entscheidung nur auf solche Personen, die auf Grund eines Privatdienstvertrages in der Kirche beschäftigt werden, nicht auf die Inhaber von organisch vereinigten Kirchschulstellen.

Lgb. XI Nr. 1461/36.

**Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium
der Provinz Pommern.**

Stettin, den 14. Januar 1937.

(Nr. 5.) Patronatliche Genehmigung von Kirchenkassenrechnungen.

Die Kirchengemeinden staatlichen Patronats werden hiermit aufgefordert, die noch rückständigen Kirchenkassenrechnungen für das Rechnungsjahr 1935 zwecks patronatlicher Entlastung dem zuständigen Herrn Regierungspräsidenten sofort einzureichen.

Lgb. IV Nr. 3037.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 8. Januar 1937.

(Nr. 6.) Aufhebung des Staatsjugendtages.

Laut Erlass vom 4. Dezember 1936 (Min.-Amtsbl. Dtsch. Wiss. 1936 S. 536) hat der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung seine früheren Erlasse betreffend Staatsjugendtag aufgehoben und angeordnet, daß an den Sonnabenden allgemein wieder Lehrplanmäßiger Unterricht erteilt wird.

Lgb. VI Nr. 1029.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 15. Januar 1937.

(Nr. 7.) Erteilung des Religionsunterrichts.

Den Herren Geistlichen geben wir nachstehende Verfügung des Reichskirchenausschusses vom 29. Oktober 1936 bekannt:

„Aus einer Reihe von Kirchengebieten sind uns Erlasse der mit der Schulaufsicht betrauten staatlichen Stellen mitgeteilt worden, wonach den den Religionsunterricht erteilenden Pfarrern sowie den Lehrern die Betätigung in konfessionellen Jugendverbänden untersagt ist. Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Verbote die in evangelischer Jugendarbeit stehenden Pfarrer und Lehrer nicht treffen, da seit Februar 1934 die Sondermitgliedschaft für Jugendliche unter 18 Jahren in den evangelischen Jugendverbänden aufgehoben ist, die evangelische Jugendarbeit sich insoweit allenthalben in Anlehnung an die Gemeinde vollzieht und somit evangelische Jugendverbände mit Mitgliedern unter 18 Jahren auf dem Boden der evangelischen Kirche nicht existieren.

Das gleiche dürfte von dem Verbot der Zugehörigkeit von Beamtenkindern zu „konfessionellen Jugendverbänden“ gelten, indem von einer Verbands- oder Vereinsmitgliedschaft im Sinne der in Frage kommenden behördlichen Erlasse nicht die Rede sein kann.

Lgb. VI Nr. 3173.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 12. Januar 1937.

(Nr. 8.) Kurse für Jugendarbeit auf dem Hainstein.

Wir machen auf folgende Kurse für Jugendarbeit auf dem Hainstein bei Eisenach aufmerksam:

10. Februar bis 17. Februar: Lehrgang für Konfirmandenrüstzeiten und Bibelfreizeiten. Teilnehmer: Pfarrer, Diakone, Leiter(innen), Mitarbeiter(innen). Kosten 18 RM. Anmeldung bis spätestens 5. Februar 1937.
24. Februar bis 24. März: Lehrgang für Mitarbeiter. Teilnehmer: Vikare, Studenten, Diakone, freiw. Helfer. Kosten 55 RM. Anmeldung bis spätestens 18. Februar 1937.
1. April bis 8. April: Lehrgang für Laienspieler, Sprechchor- und Liedarbeit. Teilnehmer: hauptamtliche und freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Kosten 18 RM. Anmeldung bis spätestens 27. März 1937.
15. April bis 22. April: Freizeit für hauptamtliche Berufsarbeiter und Berufsarbeiterinnen. Kosten 18 RM. Anmeldung bis spätestens 10. April 1937.

15. M a i b i s 22. M a i : Pfingstfreizeit für Jungen (Mindestalter 14 Jahre). Kosten 13 RM. Anmeldung bis spätestens 10. Mai 1937.
28. M a i b i s 25. J u n i : Lehrgang für Mitarbeiterinnen. Teilnehmer: Pfarrgehilfinnen, Gemeindegeliebten, Studentinnen, freiwillige Helferinnen. Kosten 55 RM. Anmeldung bis spätestens 23. Mai 1937.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, uns rechtzeitig zu den einzelnen Lehrgängen geeignete Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen namhaft zu machen.

Lgb. VI Nr. 1031.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 15. Dezember 1936.

(Nr. 9.) Beginn eines neuen Kurses für Diakonenschüler in Stettin.

Das „Pommersche Diakonenhaus“, das Züllschower Brüderhaus in Rückenmühle, eröffnet zu Ostern 1937 einen neuen Kursus für Diakonenschüler. Die Pfarrämter werden gebeten, junge Männer, die in den Dienst der Diakonie eintreten wollen, darauf aufmerksam zu machen. Auskunft und Fragebogen usw. sind bei den Rückenmühler Anstalten, Stettin 7, Eckerbergstraße 1, anzufordern.

Lgb. VI Nr. 3320

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 16. Januar 1937.

(Nr. 10.) Kirchensammlung zur Sicherung der evangelischen Kirche in den Grenzgebieten und für bedrängte Glaubensgenossen in den östlichen Abtretungsgebieten.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat zur Empfehlung der am Sonntag Septuagesimä, dem 24. Januar 1937, ausgeschriebenen Kirchensammlung (Kirchl. Amtsblatt 1936 S. 199 Nr. 5) die Verlesung der als Flugblatt dieser Nummer des Kirchlichen Amtsblattes beigefügten Kanzelabkündigung angeordnet. Indem wir die Herren Geistlichen hierauf zur Beachtung hinweisen, ersuchen wir gleichzeitig um pünktliche Abführung der Kollekte.

Lgb. IX Nr. 29.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 2. Januar 1937.

(Nr. 11.) Familienforschung.

Folgende Urkunden werden gesucht:

1. Geburtsurkunde: S c h e u k o w, Karl Ludwig, geb. 1789.
2. Geburtsurkunde: Z i n k e, Sabine Sophie, geb. 1785—1795.
3. Trauungsurkunde: zu 1. und 2. im Jahre 1809—1813.
4. Sterbeurkunde: S c h e u k o w, Karl Ludwig, nach 1813.
5. Sterbeurkunde: S c h e u k o w, Sabine Sophie, geb. Zinke, 1813.
6. Geburtsurkunde: C a r l, C a r d e r oder C a r d e l n, Adam Friedrich, 1771.
7. Geburtsurkunde: S a c h b a r t h, Hedwig Christine, geb. 1781.
8. Trauungsurkunde: zu 6. und 7. zwischen 1797—1810.
9. Geburtsurkunde: L e n h a r d oder L e o n h a r d t, Maria Luise Friederike, geb. 1810.
10. Geburtsurkunde: R e t t i g, Johann Karl Ludwig, geb. 1801.
11. Geburtsurkunde: G r a b o w, Christine, geb. 1800.

Für jede Urkunde zahle ich 1,20 RM., und bitte ich, dieselben mir per Nachnahme zuzusenden.
E r w i n S c h e u k o w, Berlin-Steglitz, Wulffstraße 8.

Lgb. K Nr. 1132.

Geburtsurkunde der J o h a n n e Charlotte Sophie R e i k e l, geb. 1806—1808. (Heirat 1826 in Rarzin, gest. 1885 in Cörlin.) Ferner Geburts-, Trau- und Sterbeurkunden ihrer Eltern. Der Vater, Andreas Friedrich R. (geb. 1781), war 1808 bis 1826 Lehrer in Podewils.

Geburtsurkunde von Christian Friedrich Walf (Wald), geb. 1786 in Pommern. W. diente von 1806 bis 1811 in Kolberg (Inf.-Reg. 9) und heiratete 1811 in Treptow a. d. R. Geburts-, Trau- und Sterbeurkunden seiner Eltern.

Geburtsurkunde von Michael Joachim Bütow, geb. 1762—1763 (gest. 1836 in Groß Pöbloth).

Sterbeurkunde der Hedwig Maria Bütow, geb. Gaulte, geb. 1772 in Groß Pöbloth, gest. nach 1836.

Geburtsurkunde von Carolina Charlotte Bütow, geb. 1767? (starb 1804 in Treptow a. d. R. 36 Jahre alt).

Es wird gebeten, die Urkunden unter Nachnahme der Gebühren zu senden an Dr. W. Bütow, Frankfurt a. M., Schumannstraße 55 I.

Egb. K. Nr. 1137.

Suche Trauung Martin Krüger und Caroline Migottel (Mittell), lebten Dezember 1846 in Reutarmen (Ev. Pfarramt Mickrow), Dezember 1849 in Schönfeld (Ev. Pfarramt Lupow), die Trauung war vermutlich 1846 oder früher. — Ferner Geburt Ferdinand Eisenberg, 1855 oder früher, lebte Mai 1873 in Groß Pödel (Ev. Pfarramt Stojentin).

Zuschriften unter Nachnahme erbeten an Führer, Neuenhagen bei Berlin, Lindenstraße 68.

Egb. K. Nr. 1031 I.

Gesucht wird die Geburtseintragung von Wilhelmine Louise Ulrike Scheunemann, geb. wahrscheinlich 1. Januar 1846.

Für den erstmaligen Nachweis werden 20 RM. gezahlt. Nachricht erbittet Dipl.-Ing. Ernst Wilm s, Dortmund-Hörde, Hörder Burgstraße 15.

Egb. K. Nr. 1103.

Gesucht werden: Geburtsurkunde des Georg Scheidemann und seiner Ehefrau Klöphora, geb. Hoffmann. Da Georg Scheidemann bei der Geburt seines Sohnes dem Alexander-Regiment, das aus pommerschen Bataillonen aufgestellt wurde, angehörte, ist Abstammung aus Pommern gegeben. — Ferner die Trauung des Georg Scheidemann und der Ehefrau Klöphora, geb. Hoffmann. Die Hochzeit dürfte etwa in den Jahren 1800—1815 stattgefunden haben, wonach die Geburtszeit beider auf das letzte Viertel des 18. Jahrhunderts festzulegen wäre.

Für Mitteilung, auf deren Grund die erforderlichen Urkunden ausgestellt werden können, setze ich folgende Beträge aus: Geburtsurkunden Scheidemann/Hoffmann zusammen 5 RM.; Trauung Scheidemann/Hoffmann 5 RM. Nachricht erbittet Dr.-Ing. Karl Röder, Gera (Thür.), Viktoriastraße 4.

Egb. K. Nr. 1112 I.

Auslobung je Urkunde fünf Reichsmark.

Gesucht werden folgende Urkunden:

1. Geburtsurkunde bzw. Taufschein des Hermann Ernst Hoppenrath, Gutspächter, der im Jahre 1809 in Priemen (Kr. Anklam) ansässig war. Wo und wann ist er geboren?

2. Geburtsurkunde bzw. Taufschein der Johanna Luise Magdalena Hoppenrath, geb. Niemann geboren um 1780—1790.

3. Trauschein der beiden unter 1. und 2. Genannten.

Für jede der gesuchten Urkunden wird dem ersten Einsender der Betrag von 5 RM. gezahlt. Ein- sendung an Theo Johannes Mann, Schweidnitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 3.

Egb. K. Nr. 1138.

Geburtsort der Emilie Luise Wilhelmine Heling, geboren am 14. 12. 1837 in Pommern, gesucht.

Geburtsurkunde erbeten an W. Brenzinger, Berlin-Treptow, Leibstraße 24.

Egb. K. Nr. 1191.

Gesucht werden folgende Urkunden:

1. Geburts- und Sterbeurkunde: Martin Ludwig Haase, um 1821 geboren.
2. Geburts- und Sterbeurkunde: Luise Auguste Albertine, geb. Groth, um 1820 geb. Sterbedaten sind nicht bekannt, können um 1850—1874 liegen.
3. Geburtsurkunde: Johann Georg Daluhn, um 1812 geboren.
4. Geburtsurkunde: Wilhelmine Grummisch, um 1815 geboren.
5. Traurkunde der zu 3. und 4. genannten. Trauung um 1835—1845.

Die Trauung der zu 1 und 2 Genannten hat am 20. 11. 1846 in der St.-Petri-Kirche in Stolp stattgefunden.

Für jede der vorstehenden Urkunden sichere ich eine Belohnung von 2,50 RM. zu.

Heinrich Haase, Berlin-Staaken, Hauptstraße 12.

Tgb. K. Nr. 1218.

Ich bitte um Angabe der Geburtsdaten oder Übersendung einer Geburtsurkunde des ledigen Dienstmädchens Mathilde Wischniewsky, Tochter der Wilhelmine Wischniewsky, geb. Höff, zu Roslaffin, welche am 30. November 1892, 35 Jahre alt, ev. Religion, zu Gossenthin (Kr. Lauenburg) gestorben ist.

Mitteilungen sind dringend, da dieselben zur Nachweisung der arischen Abstammung benötigt werden. Feldwebel Karl Janeky, 3. R. Inf.-Reg. 110, Mannheim-Neckarstadt-Ost, Kronprinzenstraße 42a.

Tgb. K. Nr. 1221.

Gesucht werden folgende Urkunden:

Geburtsurkunden:

1. Johann Gottlob (Gottfried) Fiehn, gest. 19. 1. 1853 in Roderbeck, 72 Jahre, geb. etwa 1781.
 2. Henriette Luise Lade, gest. 4. 12. 1851 in Roderbeck, geb. etwa 1777.
 3. Christian Friedrich Heine oder Hehn, geb. etwa 1788.
 4. Louise Henriette Schulz, geb. etwa 1784—1786. (Nr. 3. und 4. haben 1810 in Selchow geheiratet.)
 5. Hanne Sophie Schlender, geb. etwa 1794—1795.
 6. Christian Groß, geb. etwa 1800—1802, gest. am 17. 8. 1845 in Stettin.
 7. Marie Dorothea Groß (dessen Tochter), geb. 1830—1831;
 8. der angetrauten Frau des Christian Groß (Nr. 6.; muß sich aus der Urkunde zu 9. ergeben.)
- Heiratsurkunden:
9. Christian Groß und —?—, getraut vor 1832.
 10. Johann Gottlob Fiehn und Henriette Luise Lade (Nr. 1. und 2.), geheiratet bis 1810.

Im Erfolgsfalle Zusendung erbeten an Walter Jessen, Kiel, Jungmannstr. 40 A, bei Beed.

Tgb. K. Nr. 1220.

Gesucht werden:

1. Geburts- und Sterbeurkunde von Carl Friedrich Ruhlmann, Tagelöhner in Kanitzkamp, geb. um 1788.
2. Geburts- und Sterbeurkunde von Dorothea Luise Braack, geb. 1792 in Kanitzkamp, und Traurkunde von 1. und 2.
3. Geburts-, Trau- und Sterbeurkunden der Eltern von 1. und 2. Suchgebiet: Kanitzkamp, Labes, Schönwalde, Dramburg und Umgebung.
4. Geburts-, Sterbe- und Traurkunden von Aug. Joh. Daniel Carl Rueß und Luise Stolt, geb. um 1791, getraut 1822.
5. Geburts-, Sterbe- und Traurkunden der Eltern von 4. (Thomas Rueß, gest. 30. 12. 1816 in Pölitz), und von 5. (Friedrich Stolt). Suchgebiet für 4. und 5.: Umgebung von Pölitz, Wedom-Wollin.

6. Traurkunde von Gottlieb Brüste (gest. 17. 1. 1777, Gienow) und Luise Doroth. Döring (gest. 3. 10. 1781, Bernsdorf).
7. Geburts-, Sterbe- und Traurkunde der Eltern von 6.: Christoph Brüste und Cath. Elisabeth Zittow (geb. 20. 7. 1756, Saagen), und Christian Döringu. Doroth. Lovisa Brüßken. Suchgebiet für 6. und 7.: Umgebung von Labes und Dramburg.
8. Traurkunde von Joach. Bandt (geb. 17. 2. 1747, Grischow) und Maria Doroth. Greef (geb. 25. 3. 1754, Grischow). Trauung um 1780 Umgebung von Grischow.
9. Geburtsurkunde von Maria Wilhelmine Juliane Blankenhagen (gest. 29. 5. 1861, Teschenhof, getraut 11. 11. 1817. Ball), geb. um 1865, Umgebung von Jakobshagen.

Für die Beschaffung obiger Urkunden zahle ich eine angemessene Vergütung. Joachim Reinhardt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 82a.

Tgb. K. Nr. 1247.

Ich zahle für Ersteinssendung folgender Urkunden 5 RM. je Urkunde: Geburt der Anna Christina Elisabeth Pagels, um 1750; Trauung derselben mit Gottfried Ludwig Wilhelm, nach 1768; Geburt des Jürgen oder Georg Wilhelm, vor 1706; Geburt des Christian Nehmzow, vor 1741; Geburt des Andreas Erdmann, vor 1740; Trauung desselben mit Christina Leviens, um 1760; Geburt des Carl Friedrich Christian Hohn, etwa 13. 3. 1785; Trauung desselben mit Maria Catharina Elisabeth Hecht; Geburt der Maria Catharina Elisabeth Hecht, etwa 30. 10. 1789.

Dr. med. Strohauer, Demmin, Baustraße 38.

Tgb. K. Nr. 1248.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Streichung in der Kandidatenliste:

Nach Mitteilung des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen in Schneidemühl vom 22. Dezember 1936 — Tgb. Nr. 6519 — ist der Kandidat Wolfgang Thiele aus Deutsch Krone auf seinen Wunsch aus der Kandidatenliste gestrichen worden.

2. Dank und Anerkennung des Ev. Konsistoriums ist ausgesprochen worden:

den Kirchenältesten Heinrich Prüßing in Heide auf Ummanz, Wilhelm Dolz in Gingst a. Rügen, Kirchenkreis Garz a. R., und dem Kirchenältesten Oberamtman Hagemeyer in Ruffin, Kirchenkreis Barth, aus Anlaß des Ausscheidens aus ihren Kirchenältestenämtern für ihre der Kirche geleisteten wertvollen Dienste.

3. Berufen:

- a) Der Pfarrer Lastowjky in Leopoldshagen, Kirchenkreis Anklam, zum Pfarrer dortselbst zum 1. Januar 1937.
- b) Der Hilfsprediger Wilm in Stedlin, Kirchenkreis Greifenhagen, zum Pfarrer in Hermelsdorf, Kirchenkreis Freienwalde, zum 1. Januar 1937.

4. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die Pfarrstelle in Groß-Raddow, Kirchenkreis Regenwalde, privaten Patronats, ist durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand erledigt und sofort wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerber dürfen höchstens sechs Besoldungsdienstjahre haben. Bewerbungen sind an das Patronat zu richten.
- b) Die Pfarrstelle Schlawe-Dst, Kirchenkreis Schlawe i. Pomm., privaten Patronats, ist durch Todesfall erledigt und kann sogleich wieder besetzt werden. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind — da das Besetzungsrecht zur Zeit nicht geklärt ist — an das Evangelische Konsistorium zu richten.

- c) Die Pfarrstelle zu G r o ß S c h l ö n w i z , Kirchenkreis Schlawe, privaten Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und sogleich wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Privatpatronat zu Händen von Herrn v. Blumenthal in Groß Schlönwitz zu richten.
- d) Die Pfarrstelle K i r c h = B a g g e n d o r f , Kirchenkreis Grimmen, patronatsfrei, ist erledigt und sogleich wieder zu besetzen. Dienstwohnung vorhanden. Die Besetzung erfolgt diesmal durch die Kirchenbehörde, das Evangelische Konsistorium in Stettin, dem die Bewerbungen einzureichen sind. In Frage kommen nur Geistliche mit höchstens zehn Befoldungsdienstjahren

Notiz.

1 *Beilage* Dieser Nummer des Kirchlichen Amtsblattes liegt ein Flugblatt des Ostdeutschen Jungmännerwerkes, Gau Pommern, betr. Filmband von den Jungen- und Mädelsbibellagern 1936 an der Ostsee, bei, auf das wir empfehlend hinweisen.